



Niederschrift

Öffentlicher Teil

WTI/18/2014/14-19

Gremium	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur
Sitzung am:	26.04.2017
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.19 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende

Kollecker, Karin

stellv. Vorsitzende

Knihs, Andrea

Mitglieder

Dr. Dau, Mathilde

Hummel, Helga

Zielisch, Elke

Radach, Stefan

Stellv. Mitglieder

Arndt, Christian

Vertretung für: Herrn Andreas Eißrig

Bürgermeister

Knobbe, Karsten

sachkundige(r) Einwohner(in)

Börner, Carsten

Timm, Andrea

Starke, Thomas

Boerner, Christian

Verwaltung

Frau Bertz

Gäste

Frau Claudia Katzer

abwesend:

Mitglieder

Eißrig, Andreas

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herrmann, Angela

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-----|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 01.03.2017 |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung |
| 5 | Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden |
| 6 | Einwohnerfragestunde |
| 7 | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | Handlungsschwerpunkte der mittelfristigen Planung der Tourismusarbeit (Zwischenstand der Zuarbeiten aus dem Ausschuss) |
| 9 | Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (Informationen und Diskussion über die Landesplanung und deren Auswirkungen für die Gemeinde Hoppegarten) |
| 10 | Haushalt 2018 (Anregungen zur Planung) |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.
Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 01.03.2017

Das Protokoll wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bertz und Herr Knobbe informieren über folgende Punkte:

- mehrere Aktionen der Gartennachbarn im Zusammenhang mit IGA (Eröffnung Besucherinformationszentrum am 01.04., IGA-Eröffnung am 13.04., Präsentation der Gartenroute am 20.04., Karte dazu am 25.04. ausgeliefert)
- kontinuierliche Zusammenarbeit mit Regionalmanagement und Tourismusverein
- Termine: 29.04. Wanderung nach Münchehofe mit Halt am Lenne-Park
30.04. Sattelfest Altlandsberg
09.05., 13-19 Uhr S-Bahn-Tag mit Fahrradcodierung am S-Bhf. Hoppegarten
12.05. Tag des offenen Gewerbes Hoppegarten (Verlegung auf Freitag zur besseren Einbindung der Schulen)

5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Kolleyer fragte, weshalb der Baumschutzbeauftragte für Hönow, Herr Wolfgang Henkel, noch nicht von der GV benannt wurde. Sie bat Herrn Knobbe, dem Vorsitzenden der GV um Aufnahme des entsprechenden TOP in die TO der nächsten GV zu empfehlen.

Frau Hummel fragte nach dem Ergebnis der Begehung des Grünzuges.

Frau Kolleyer informierte, dass die Pappeln gefällt und durch neu gepflanzte Hainbuchen (teils an anderer Stelle) ersetzt wurden. Die Pflege des Bewuchses war in der Vergangenheit nicht immer optimal, es ist schon besser geworden. Das Problem, dass Grünflächen widerrechtlich mit Fahrzeugen befahren werden, besteht weiterhin. Diesbezüglich wurde Herr Kunze bei der Begehung um Prüfung und entsprechende Hinweise an die ausführenden Firmen gebeten. Herr Henkel kritisierte den Zustand der Wege, nach seiner Meinung müssen die alle grundhaft erneuert werden. Letzteres ist nach Auffassung von Frau Kolleyer angesichts dringlicherer Investitionsvorhaben der Gemeinde nicht leistbar.

Frau Zielisch wies darauf hin, dass Herr Henkel zu dem Thema in der letzten Sitzung des Ortsbeirates sprach. Es sei in den 20 Jahren etwas gemacht worden.

Frau Hummel ist der Auffassung, dass der Grünzug ziemlich gut erhalten ist. Dies sei ihr auch von Bürgern bestätigt worden. Wenn dort Maßnahmen durchgeführt werden, solle dies kontrolliert werden. Nach ihrer Meinung wurden die Wege mit falschem Material ausgebessert, dadurch waschen sich die Kiesel aus und deshalb steht dort bei Regen das Wasser.

Frau Knihs wies darauf hin, dass die Autofahrer nach Abschluss der Bauarbeiten nicht mehr von der B1 über Münchehofe und die anschließenden Felder nach Köpenik fahren. Die Straßensperren, die dies verhindern sollten, sind erst teilweise weggeräumt. Sie bittet darum, dass auch die restlichen Sperren an der Triftstr. noch beseitigt werden.

Frau Kolleyer fragte nach den Sonntagsöffnungszeiten, da nach ihrer Kenntnis Hoppegartener Firmen an der Ausweisung weiterer Tage interessiert sind. Herr Knobbe sieht nur an den Renntagen und zum Schlagerfestival am 15.07. die Möglichkeit zur Öffnung. Dies sei den betreffenden Unternehmen auch bekannt. Frau Bertz ergänzte, dass es bezüglich des Weihnachtsmarktes noch Überlegungen gibt, eventuell ergibt sich dadurch noch eine Möglichkeit. Sie wird das Thema Sonntagsöffnungszeiten mit den Unternehmen nochmals besprechen.

8 Handlungsschwerpunkte der mittelfristigen Planung der Tourismusarbeit

Es gab noch keine Zuarbeiten aus dem Ausschuss. Bezüglich es OTZ Hönow möchte Frau Zielisch den Sonderausschuss zum Schulneubau abwarten. Frau Hermann und Herr Scherler waren nicht anwesend, um zum Ortskern Dahlwitz zu sprechen. Laut Frau Katzer gibt es bezüglich der Reitwege noch nichts Neues.

Frau Hummel hat allerdings bei ihren Recherchen festgestellt, dass es zum OTZ Hönow einen Beschluss des Ortsbeirates Hönow vom 06.10.2010 und der GV vom 22.11.2010 gibt, der der jetzigen Diskussion zugrunde gelegt werden sollte. Diesen verteilte sie an alle Ausschussmitglieder (s. Anlage zum Protokoll). Nach Frau Hummels Ansicht ist der Beschluss trotz aller zwischenzeitlichen Diskussionen noch erstaunlich aktuell, insbesondere bezüglich der Bibliothek und des Raumes für die Lückekinder.

9. Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion

Frau Kolleyer legte dar, dass sie das Thema wegen der Stellungnahme der Verwaltung vom 15.12.2016 und des Zeitplanes für die Erarbeitung des LEP HR auf die TO genommen hat. Nach dem Zeitplan zur Erarbeitung des LEP HR soll im Jahr 2018 ein zweites Beteiligungsverfahren stattfinden, in dem die Kommunen wohl nochmals angehört werden. Bei dieser zweiten Anhörung sollte die Stellungnahme der Gemeinde möglichst im WTI-Ausschuss diskutiert und von der GV beschlossen werden.

Da die Landesplanung für die Gemeinde Hoppegarten erhebliche Auswirkungen hat, ist nach Auffassung von Frau Kolleyer eine Diskussion dazu notwendig.

Es gab dazu eine Diskussion, deren wichtigste Punkte Ausweisung des Mittelzentrums, zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde (z.B. Ausweisung Gewerbegebiet südlich der B1) und Heidemühle waren.

Nach Meinung von Frau Dr. Dau sei der Stellungnahme vom 15.12.2016 bezüglich der Ausweisung des Mittelzentrums zuzustimmen. Dies solle in Funktionsteilung Hoppegarten und Neuenhagen zufallen.

Dazu wies Frau Kolleyer darauf hin, dass im Entwurf des LEP HR auch andere Mittelzentren in Funktionsteilung ausgewiesen sind. Im Hinblick auf die Zahlen in Anlage 2 zum Entwurf, die für Hoppegarten und Neuenhagen fast gleich sind, ist nicht nachvollziehbar, weshalb dies hier nicht möglich sein soll.

Herr Radach teilte dazu mit, dass Neuenhagen die Mittel, die die Gemeinde für die Mittelzentrumsfunktion erhält, für die Finanzierung des Bürgerhauses und des Freibades verwende. Bei einer Teilung der Mittelzentrumsfunktion bekäme Neuenhagen nur noch 400.000 € pro Jahr statt bisher 800.000 € pro Jahr, deshalb sträube sich Neuenhagen gegen die Teilung der Mittelzentrumsfunktion.

Frau Dr. Dau vertrat die Auffassung, dass der Schutz der Freiraumverbände wichtiger sei als die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen. Die vorhandenen Gewerbeflächen seien noch nicht ausgeschöpft, weitere Verkaufseinrichtungen seien nicht nötig.

Heidemühle solle nach Meinung von Frau Dr. Dau renaturiert werden.

Nach Meinung von Frau Kollecker ist der jetzige Zustand von Heidemühle ein ökologisches Desaster, das nur dadurch zu beseitigen ist, dass man dem Flächeneigentümer eine andere Verwertungsmöglichkeit bietet. Realistisch sei dies nur durch die Ermöglichung von Wohnbebauung, die in lockerer Bauweise mit Gärten ökologisch wertvoller sind als der jetzige Zustand.

Dem stimmte Herr Radach zu. Er wies darauf hin, dass anderen Versuche seit 2004 gescheitert seien.

Frau Kollecker wies auch darauf hin, dass auf den LEP so eingewirkt werden soll, dass es auch in Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde Hoppegarten gibt. Der LEP HR soll ab 2019 für 15 Jahre gelten, man müsse künftigen Gemeindevertretungen Spielraum geben. Dies heißt nicht, dass alle Entwicklungsmöglichkeiten auch ausgeschöpft werden müssen. Wenn der LEP aber so bleibt wie der Entwurf, gibt es zukünftig keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr. Es gehe nicht nur um Verkaufseinrichtungen, sondern um Gewerbe allgemein.

Herr Knobbe teilte dazu mit, dass die großen Verkaufseinrichtungen in Hoppegarten (z.B. Hellwig und Pflanzen-Kölle) vor Inkrafttreten des derzeit gültigen LEP BB errichtet wurden und auch nach dem LEP HR nicht mehr möglich wären. Wenn sich dort Ersatzbedarf ergebe, könnte ein entsprechender Bau nicht mehr errichtet werden. Selbst geringfügige Erweiterungen wären nicht möglich.

Es wurde vereinbart, dass vor der nächsten Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des LEP HR eine Diskussion dazu im WTI-Ausschuss stattfindet.

10. Haushalt 2018

Frau Zielisch erinnerte an die Parkanlagen in Hönow. Seien die Wege im Plan enthalten? Nach Mitteilung von Herrn Knobbe sind Bewirtschaftungskosten für Parkanlagen eingestellt, auch Instandhaltungsmaßnahmen von Straßen sind geplant.

Frau Kollecker sprach die Skateranlage in Hönow an, die offenbar in der Vergangenheit geplant war und nicht verwirklicht wurde. Letztlich gehe es um einen Platz für die Lückekinder.

Herr Knobbe sagte dazu, dass eine bessere BMX-Strecke sinnvoller als eine Skateranlage sei. Frau Hummel erinnerte in diesem Zusammenhang an das Sportstättenkonzept, diesbezüglich bestehe Nachholbedarf.

Frau Hummel fragte nach dem Leitsystem und ob nun Kosten im Haushalt eingestellt sind. Frau Kollecker wies auf die zwei sich widersprechenden Beschlüsse der GV dazu hin. Im Dezember 2016 beschloss die Mehrheit, die Kooperation mit den Gartennachbarn einzugehen und sich an diesem Leitsystem zu beteiligen. Im Januar wurden die für beide Leitsysteme (eigenes und das der Gartennachbarn) im Haushalt 2017 vorgesehenen Mittel durch mehrheitlichen Beschluss der GV gestrichen.

Herr Radach äußerte seine Verwunderung, dass auch die Mittel für die Beteiligung am Leitsystem der Gartennachbarn aus dem Haushalt gestrichen wurden. Er war sich nur der Mittelstreichung für das kommunale Leitsystem bewusst.

Frau Bertz teilte mit, dass in Vorjahren für die Planung des kommunalen Leitsystems bereits 16.552 € ausgegeben wurden. Als nächster Schritt hätte die Ausschreibung für die Produktion der Schilder folgen sollen, den Einbau könne eventuell der Bauhof übernehmen. Wenn die Umsetzung nicht erfolge, seien die Planungskosten umsonst ausgegeben worden.

Bezüglich des Leitsystems der Gartennachbarn sei dies nicht auf die Dauer der IGA beschränkt, der Rundweg bleibt auch danach. Wenn wir uns daran nicht beteiligen, fehle die Ausschilderung auf unserem Gemeindegebiet.

Frau Hummel möchte ein Bekenntnis des Ausschusses zum Leitsystem der Gartennachbarn. Eventuell könne ein neuer Beschluss herbeigeführt werden, da der Haushaltsbeschluss wegen der Vermischung der unterschiedlichen Tatbestände unredlich entstanden sei. Frau Kollecker versprach, diesbezüglich mit der Verwaltung einen Vorschlag zu erarbeiten.

gez. Karin Kollecker

Ausschussvorsitzende und Protokollantin